

„EHW 4.0.“ - Ernährung und Hauswirtschaft 4.0 - Lehrer:innenbildung für berufliche Schulen: digital und sprachbildend

Freya Dehn & Anja Meyer

Universität Paderborn

Lizenz dieser Folien: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Alle direkten Zitate, einschließlich der Interviewpassagen sowie alle Logos sind von der
Lizenz ausgenommen.



Überblick

1. Relevanz von Sprachkompetenzen in der beruflichen Bildung im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft (EHW)
2. Das Projekt EHW 4.0: digitales, sprachbildendes und fachliches Lernen
3. Ergebnisse der Evaluation der Lektionen
4. Chancen und Grenzen der Lektionen
5. Diskussion

Relevanz von Kompetenzen in der deutschen Sprache in der beruflichen Bildung

- (Migrationsbedingte) Mehrsprachigkeit ist eine Ressource (z.B. Bialystok, et al., 2008; Bien-Miller et al., 2017; Meyer & Prediger, 2011)
- ABER: Kompetenzen in der deutschen Sprache = Voraussetzung für die Teilhabe an beruflicher Bildung sowie Erwerbsarbeit (vgl. Brücker et al., 2019, S. 5; Hunkler, 2016, S. 627)
- Zu geringe Deutschkenntnisse als Hauptursache für vorzeitige Ausbildungsabbrüche bei Geflüchteten (vgl. Bonin et al., 2020, S. 90f)
- Heterogene Schülerschaft in der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft (vgl. DIHK, 2019, S. 11; Kroll & Uhly, 2018, S. 43; Kettschau, 2013, S. 6f)
- Stärkung deutschsprachiger Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler – eine Herausforderung für viele Lehrkräfte (vgl. Dohmann et al., 2017; Niederhaus, 2013)

Professionalisierung (angehender) Lehrkräfte für Sprachbildung und DaZ

- Modul **Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte** (DSSZ) mit 6 Leistungspunkten für Studierende (vgl. LABG, 2009)
- Evaluation des DSSZ-Moduls:
 - signifikante Zuwächse der DaZ-Kompetenz,
 - aber: nur ca. zwanzig Prozent erreichen den Mindest- oder gar Regelstandard (vgl. Vasylyeva et al., im Druck)
- Es braucht weitere Sprachbildungs-/DaZ-Lerngelegenheiten
- Projekt **„Ernährung und Hauswirtschaft 4.0 - Lehrer:innenbildung für berufliche Schulen: digital und sprachbildend (EHW 4.0)“**

Das Projekt EHW 4.0: Digitales, sprachbildendes und fachliches Lernen



- An der Uni Paderborn:
Kooperation der Fachdidaktik Hauswirtschaft und DaZ/ DaF & Mehrsprachigkeit
- Online-Lektionen für das digitale, fachliche und gleichzeitig sprachbildende Unterrichten in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft für die berufsbildenden Schulen
- Verbreitung und Veröffentlichung als OER in ORCA.nrw
- Gefördert durch die Förderlinie Curriculum 4.0 an der Universität Paderborn, Laufzeit: zwei Jahre ab 07/2021

Kurskonzept EHW 4.0

Didaktischer Steckbrief Lektion 2: Einführung "Sprachbildung" in der beruflichen Bildung EHW

Dies ist die einführende Lektion zum Thema [Sprachbildung in der EHW](#) (Teil 2). Hier gelangen Sie zur einführenden Lektion zum Thema [Digitalisierung in der Beruflichen Bildung EHW](#) (Teil 1).

Diese Lektion umfasst folgende Inhalte:

- Zielgruppe und Sprache am Berufskolleg und sich daraus ergebende Anforderungen an die Lehrkräfte im Fachunterricht
- Arbeitsprozessanalyse „Planung und Durchführung von Veranstaltungen“ in der Hotellerie mit sprachlicher Fokussierung
- Reflexion (gemeinsam mit der Lektion 1: Digitalisierung in der EHW): Zuständigkeiten und Auswirkung auf den Unterricht bzw. Ausblick

Zeitdauer

- Einführung Sprachbildung ca. 60 Minuten

Learning Outcomes

Sie können:

- einschätzen, welche sprachlichen Kompetenzen mit Arbeits- und Geschäftsprozessen einhergehen,
- eine begründete Einschätzung geben, warum Sprachbildung eine Aufgabe des Fachunterrichts sein sollte.

Empfohlene Vorkenntnisse

- Keine

Aufgaben (die Teilaufgaben sind auch innerhalb der Lektion verlinkt)

Abb. 1: Screenshot aus dem selbst erstellten Kurs ‚EHW 4.0‘ (Stand: Juni 2023)

Kurskonzept EHW 4.0: Verzahnung fachlicher und sprachlicher Inhalte

Sprachhandlungen im Arbeitsprozess „Planung und Durchführung von Veranstaltungen in der Hotellerie“

Tätigkeiten im Teilprozess „Veranstaltungsannahme“	Mögliche Sprachhandlungen
Kontaktaufnahme	Das Angebot vorstellen , erste Vorschläge unterbreiten , einen Termin vereinbaren
Aufnahme der Daten im Erstkontakt	Das Formular ausfüllen
Weiterleitung der Anfrage an Bankettabteilung	Aufgabenverteilung mit Kolleginnen und Kollegen absprechen

(in Anlehnung an Dehn et al., 2022, S. 8)

Evaluation der Lektionen

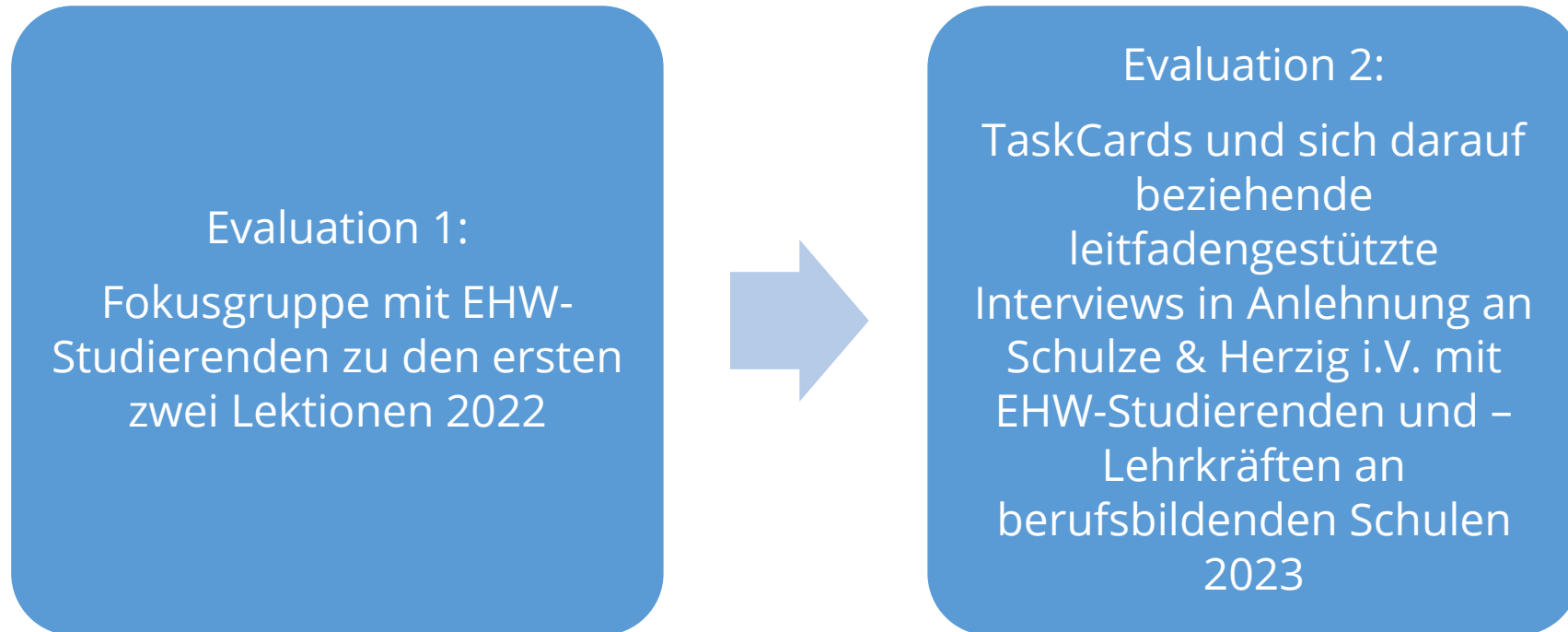


Abb. 2: Evaluationsdesign, eigene Darstellung

Ergebnisse der ersten Evaluation der Lektionen

Die Forschungsfragen in Anlehnung an die Ebenen der Wirksamkeit von Fortbildungen für Lehrkräfte (Lipowsky 2010) und den Überzeugungen zu Sprache im Fachunterricht (z. B. Fischer et al., 2018).

1. Wie beurteilen die Teilnehmenden die Nutzerfreundlichkeit der Lektionen?
2. Wie schätzen die Teilnehmenden die Auswirkung ihrer Bearbeitung der Lektionen auf Motivation und Überzeugungen in Bezug auf sprachbildendes Unterrichten ein?
3. Wie schätzen die Teilnehmenden den möglichen Transfer (Umsetzungsmöglichkeiten) der Inhalte in ihre Praxis ein?

Studierende
Lehramt EHW

Fokusgruppe

Inhaltlich
strukturierende
qualitative
Inhaltsanalyse
(Kuckartz &
Rädiker 2022)

Erste Evaluation: Nutzerfreundlichkeit der Lektionen

B1: #00:07:04-6# „Also ich/ mir jetzt auch direkt aufgefallen, dass ähm der Kurs an sich sehr gut strukturiert ist. [...] Ähm und es hat dann/ oder ich fand mal ganz cool auch zu sehen, dass man dann am Ende seine Lektion auch immer abhaken konnte, ähm, bei/ die/ der ganze Aufbau schon so eingeleitet oder so gemacht werden konnte, dass man das gar nicht brauchte.“ (Zitat, aus: Transkript Fokusgruppeninterview vom 01.06.2022)

B3: #00:08:46-7# „Mir ist nämlich direkt ähm auf gefallen: Ähm ich bin mit nem, ähm mit nem ähm, ja Tablett-PC ähm hauptsächlich unterwegs. Und da ist es mir nicht gelungen, alle Module gleich abzuarbeiten [...]“ (Zitat, aus: Transkript Fokusgruppeninterview vom 01.06.2022)

Erste Evaluation: Überzeugung, dass Lehrkräfte für Sprachbildung zuständig sind

B1: #01:07:33-7# „Ne, ich/ also ich finde es auch wichtig. Ich finde auch richtig/ oder ich glaube auch, dass das unsere Aufgabe ist.“ (Zitat geglättet, aus: Transkript Fokusgruppeninterview vom 01.06.2022)

B3: #01:08:56-8# „[...] Also, dass das schon Hand in Hand gehen muss und dass eigentlich diese Sprachbildung die Grundlage ist, um dann hinterher mit der Digitalisierung auch umgehen zu können.“ (Zitat, aus: Transkript Fokusgruppeninterview vom 01.06.2022)

Erste Evaluation: Einschätzung der Transfermöglichkeiten in die Praxis

B1: #01:07:33-7# „[...] Ich weiß, und es wurde jetzt kurz schon angedeutet, dass es natürlich (...) gar nicht so viel mehr Aufwand sein muss vielleicht, aber dass wir damit eine ganze Menge erzielen können“. (Zitat geglättet, aus: Transkript Fokusgruppeninterview vom 01.06.2022)

B3: #00:57:27-8# „Ja. Da hast du ja völlig/ da hast du natürlich auch recht. Also das ist, ja/ Es ist/ Ich frage mich immer noch, wo das im Lehrplan ((lacht)) in nem Stundenkontingent bleiben sollte.“ (Zitat aus: Transkript Fokusgruppeninterview vom 01.06.2022)

Erfahrungen mit unserer ersten Evaluation

In der Fokusgruppe kam v. a. zur Sprache, inwiefern die Lektionen nutzerfreundlich sind.

In der Fokusgruppe kam **nicht** zur Sprache, inwiefern die Lektionen auf Motivation Einfluss hatten.

- Einführende Lektionen: wenig inhaltliche Rückmeldung möglich
- Online-Durchführung sehr gut umsetzbar und planbar
- Kleine Stichprobe: dadurch nur eine Fokusgruppe und somit limitierte Vergleichbarkeit.

Zweite Evaluation der Lektionen: Forschungsfragen

Die Forschungsfragen in Anlehnung an die Ebenen der Wirksamkeit von Fortbildungen für Lehrkräfte (Lipowsky, 2010) und den Überzeugungen zu Sprache im Fachunterricht (z.B. Fischer et al., 2018) sowie dem OER-Qualitätsmodell (Muskens et al., 2022)

1. Wie beurteilen die Teilnehmenden die Inhalte hinsichtlich der Passung zur Zielgruppe und Übertragbarkeit in die Praxis?
2. Wie beurteilen die Teilnehmenden die Nutzerfreundlichkeit (usability) der Lektionen?
3. Wie schätzen die Teilnehmenden die Auswirkung ihrer Bearbeitung der Lektionen auf Motivation und Überzeugungen hinsichtlich der Digitalisierung und Sprachbildung ein?

Ausgewählte Aspekte des OER-Qualitätsmodells

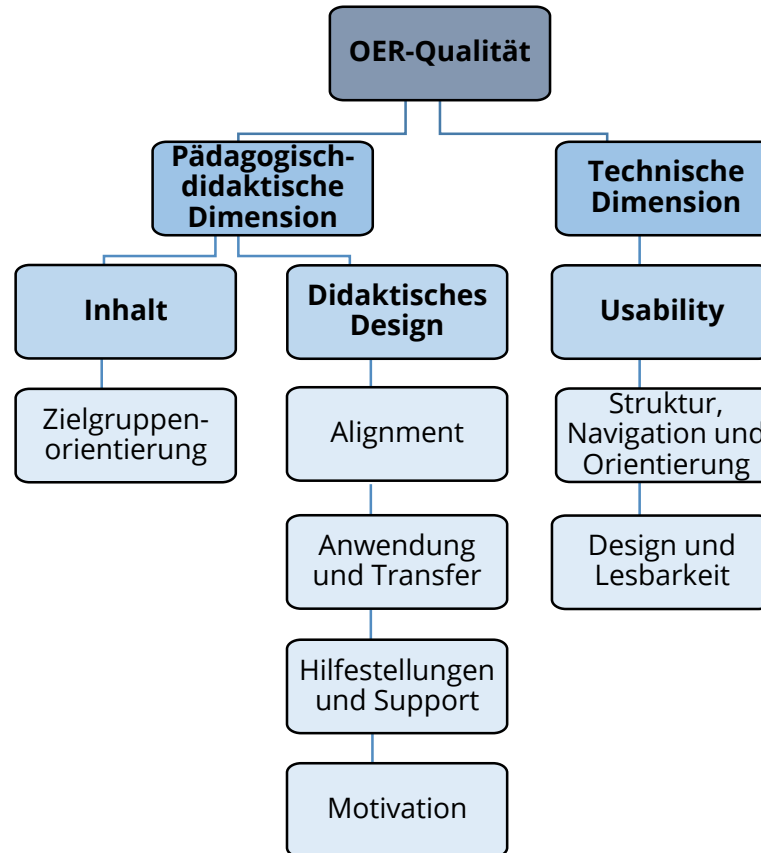


Abb. 3: Aspekte des OER-Qualitätsmodells, gekürzte Darstellung (Müsken et al. 2022 o. S.)

Endevaluation der Lektionen: Design

3 Studierende
Lehramt EHW
sowie
3 Lehrkräfte am
Berufskolleg

TaskCards und
Einzelinterviews
(adaptiert nach
Schulze/Herzig i.
V.)

Inhaltlich
strukturierende
qualitative
Inhaltsanalyse
(Kuckartz &
Rädiker 2022)

Muster-TaskCard: Screen-Shot Task Card



Abb. 4: Screenshot der verwendeten TaskCards aus der Evaluation

Subjektive Einschätzung: Grenzen der Lektionen

Grenzen:

- kein individualisiertes Feedback zu den Aufgaben, kein Austausch unter den Nutzenden
- Nur exemplarische Themen verfügbar (Einstieg ins Themenfeld)
- Einbindung von anderen Materialien nicht immer (als OER) möglich und Nachnutzung teilweise entsprechend eingeschränkt

Subjektive Einschätzung: Chancen der Lektionen

Chancen:

- Übertragbarkeit auf andere Lehramtsstudiengänge EHW deutschlandweit und andere sich auf Lernfelddidaktik beziehende Studiengänge
- Zielgruppe: Studierende, Lehrkräfte, Fachdidaktik-Dozierende
- Hohe Reichweite: OER ermöglicht niedrigschwelligen Zugang und Nutzung.
- Anwendbarkeit der Inhalte der Module im Unterricht für Lehrkräfte des Unterrichts im Fach (Ressourcen)

Zeit für Diskussion

Literatur

- Bialystok, E. Luk, G., & Craik, F. (2008). Cognitive Control and Lexical Access in Younger and Older Bilinguals. *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*, 34(4), 859–873.
- Bien-Miller, L., Akbulut, M., Wildemann, A., & Reich, H. H. (2017). Zusammenhänge zwischen mehrsprachigen Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit bei Grundschulkindern. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 20, 193–211.
- Bonin, H., Boockmann, B., Brändle, T., Bredtmann, J., Brussig, M., Dorner, M., Fehn, R., Frings, H., Glemser, H., Haas, A., Höckel, L. S., Huber, S., Kirsch, J., Krause-Pilatus, A., Kugler, P., Rinne, U., Rossen, A., Wapler, R. & Wolf, K. (2020). Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete. Zweiter Zwischenbericht. In Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.), *Forschungsbericht*, 546. https://www.bmas.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Forschungsberichte_Suche_Formular.html
- Brücker, H., Croisier, J., Kosyakova, Y., Kröger, H., Pietrantuono, G., Rother, N. & Schupp, J. (2019). Zweite Welle der IAB-BAMF-SOEP-Befragung. Geflüchtete machen Fortschritte bei Sprache und Beschäftigung. *IAB-Kurzbericht*, 3.
- Dehn, F., Meyer, A., Niederhaus, C. & Schlegel-Matthies, K. (2022). Professionalisierung Lehramtsstudierender für sprachbildenden Fachunterricht Ernährung und Hauswirtschaft. *Haushalt in Bildung und Forschung*, 11(3), 3-17.

Literatur

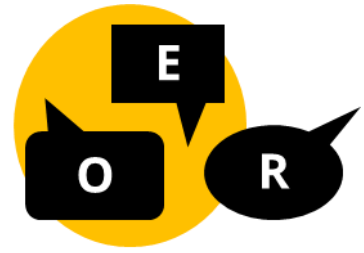
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (Hrsg.) (2019). Ausbildung 2019. *Ergebnisse einer DIHK-Online-Unternehmensbefragung*. <https://www.dihk.de/resource/blob/10074/a34c93fa0d1ea9989fe37a357e9bd3dc/dihk-umfrage-ausbildung-2019--data.pdf>
- Dohmann, O., Havkic, A., Domenech, M. & Niederhaus, C. (2017). Unterrichten neu zugewanderter Schüler*innen im Fachunterricht an berufsbildenden Schulen – Anforderungen und Ressourcen. In I. Fuchs, S. Jeuk & W. Knapp (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Schulentwicklung. Beiträge zum 11. Workshop Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund* (S. 297–313). Fillibach bei Klett.
- Fischer, N., Hammer, S. & Ehmke, T. (2018). Überzeugungen zu Sprache im Fachunterricht: Erhebungsinstrument und Skalendokumentation. In T. Ehmke, S. Hammer, A. Köker, U. Ohm & B. Koch-Priewe (Hrsg.), *Professionelle Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache* (S. 149-184). Waxmann.
- Hunkler, C. (2016). Ethnische Unterschiede beim Zugang zu beruflicher Ausbildung. In C. Diehl, C. Hunkler & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf* (S. 597–641). Springer Fachmedien.
- Kettschau, I. (2013). Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft. Heterogenität als Merkmal – Gemeinsamkeit als Chance. *Haushalt in Bildung und Forschung*, 2(1), 3–15.
- Kroll, S. & Uhly, A. (2018). *Ausländische Auszubildende in der dualen Berufsausbildung: Einmündung und Ausbildungserfolg. Eine Analyse auf Basis der Berufsbildungsstatistik mit besonderer Betrachtung der Staatsangehörigkeiten der zugangsstärksten Asylherkunftsländer*. Bundesinstitut für Berufsbildung. https://www.bibb.de/dokumente/pdf/dazubi_analyse_auslaendische_azubis_asylherkunftslaender_2008-2017.pdf
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 5. Aufl. Beltz.

Literatur

- Lipowsky, F. (2010). Lernen im Beruf. Empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildung. In F. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg), *Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung* (S. 51–72). Waxmann.
- Müskens, W., Zawacki-Richter, O. & Dolch, C. (2022). *Instrument zur Qualitätssicherung von OER - IQOer – Entwicklungsversion 17*. DOI: 10.13140/RG.2.2.16987.03363/1
- Niederhaus, C. (2013). Die Schüler verstehen es nicht und wenn sie es nicht verstehen, dann nutzt auch die fachliche Richtigkeit nix. Zum Einsatz und zur Nutzung von Fachtexten und Fachkundebüchern in mehrsprachigen Lernergruppen der beruflichen Bildung – die Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer. *Info DaF*, 40(6), 553-583.
- Schulze, J., Herzig, B. (in Veröffentlichung). Prozessbegleitende Qualitätssicherung digitaler Ressourcen (OER). Ein Ansatz für die Lehrkräftebildung am Beispiel der Entwicklung eines Onlinekursangebotes. In Herausforderung Lehrer:innenbildung. *Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*.
- Vasylyeva, T., Gövert, A., Kassem, A., Niederhaus, C. & Ehmke, T. (im Druck). DaZ-Kompetenzen angehender Lehrkräfte des Faches Sachunterricht sowie der aus dem Sachunterricht hervorgehenden Fächer. In E. Blumberg & C. Niederhaus (Hrsg.), *Sprachbildend Lernen und Lehren im, vor und nach dem Sachunterricht*. Kohlhammer.
- Lehrerausbildungsgesetz - LABG vom 12. Mai 2009 (GV. NRW. S. 308) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2018 (SGV. NRW. 223). <https://bass.schul-welt.de/9767.htm#1-8p11>

Vielen Dank!

OER-Fachtag
Sprachwissenschaften



Kontakt Daten:

- Freya Dehn
freya.dehn@uni-paderborn.de
- Anja Meyer
anja.meyer@uni-paderborn.de

Lizenzangabe zu diesen Präsentationsfolien

- „EHW 4.0.“ - Ernährung und Hauswirtschaft 4.0 - Lehrer:innenbildung für berufliche Schulen: digital und sprachbildend“ von Freya Dehn, Andre Gövert, Anja Meyer, Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies. Dieses Werk und dessen Inhalte sind – sofern nicht anders angegeben – lizenziert unter CC BY SA 4.0.

Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und direkten Zitate.

- Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>